



Kritische politische Bildung im Ringen um Zukunft – Call for Participation

**für die Tagung des Forums kritische politische Bildung
am 21.-23. März 2025 in der Evangelischen Akademie Hofgeismar**

Trotz gelebter solidarischer Alternativen, UN-Klima- und Biodiversitätsgipfel als auch zahlreicher Nachhaltigkeitsprogramme spitzt sich die gesellschaftliche Vielfachkrise zu. Eine ‚große Transformation‘ bleibt bislang aus. Stattdessen weitet sich die imperiale Produktions- und Lebensweise aus und führt in neue Kriege und Krisen kapitalistischer Gesellschaftssysteme. Als Reaktion auf diese Herausforderungen zeigen sich aktuell drei umkämpfte Entwicklungstendenzen: die ‚autoritäre Stabilisierung‘, ‚ökologische Modernisierung‘ und die ‚solidarische Gesellschaftsgestaltung‘ (Brand/Wissen 2024). Im Ringen um Zukunft fragen Akteur:innen nicht nur nach den strukturellen Ursachen der Vielfachkrise, sondern entwickeln auch Strategien, reale Utopien und kollektive Praktiken – darunter Commons, Kollektivbetriebe sowie solidarische Mensch-Natur-Verhältnisse. Sie können dazu beitragen individuelles Moralisieren und Ohnmachtserfahrungen zu verlernen.

Die Forumstagung 2025 widmet sich der Frage, inwiefern eine kritische politische Bildung solidarische Lebensweisen stärken kann und sollte. Dabei beziehen wir uns einerseits auf fachwissenschaftliche und politische Debatten: zu realen Utopien, radikalem Reformismus, revolutionärer Realpolitik, öffentlichem Luxus und sozial-ökologischer Transformation. Zum anderen untersuchen wir konkurrierende Zukunftsprojekte und solidarische Praktiken als Ausgangspunkte kritischer politischer Bildungsprozesse.

Welche Bündnisse sollte kritische politische Bildung eingehen? Und welche Kompromisse muss sie schließen, um nicht autoritären Akteur:innen die Gesellschaftsgestaltung zu überlassen? Im Ringen um Zukunft bewegt sich die kritische politische Bildung zugleich zwischen Kritik, Erhalt und Verteidigung gegenwärtiger Strukturen – zwischen einem ‚Pessimismus des Verstandes‘ und einem ‚Optimismus des Willens‘.

Der Orga-Kreis der Forumstagung 2025 lädt recht herzlich zur Mitwirkung ein!

Wir freuen uns über Einreichungen zu folgenden inhaltlichen Themenfeldern und Formaten:

Themenfelder

1) Konkurrierende Zukunftsprojekte als Ausgangspunkte kritischer politischer Bildung

- Welche gesellschaftspolitischen Zukunftsprojekte und -entwürfe lassen sich in der Gegenwart beobachten? Aus welchen Krisenanalysen leiten sie sich ab?
- Inwiefern schreiben Zukunftsprojekte Herrschaftsverhältnisse fest, vertiefen sie oder arbeiten an ihrer Aufhebung?
- Wie können Spannungsfelder zwischen politischen Zukunftsprojekten in kritischen politischen Bildungsprozessen aufgegriffen werden?

2) Emanzipatorische Zukunftsentwürfe in der kritischen politischen Bildung

- Welchen Personengruppen wird gesellschaftlich zugesprochen, Zukunftsentwürfe zu formulieren? Welche Konzepte kritischer politischer Bildung können dabei Ausschlüssen entgegenwirken?
- Welche Rolle spielen Theorien und Ansätze emanzipatorischer Gesellschaftsentwürfe und Utopien in kritischen politischen Bildungsprozessen?
- Welche Transformationsstrategien eignen sich als Bezugspunkte einer kritischen politischen Bildung und ihrer Prinzipien, wie sie z.B. in der Frankfurter Erklärung formuliert sind? Inwiefern geraten sie in einen Widerspruch zu diesen Prinzipien?

3) Verhältnisbestimmung kritischer politischer Bildung und solidarischer Praktiken

- Welche Rolle spielt politische Bildung (Konzepte, Ansprüche, Verständnis) innerhalb solidarischer Praktiken?
- Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit von politischen Bildner:innen und Bewegungsakteur:innen sind etabliert? Welche weitergehenden Potentiale existieren?
- Sollte kritische politische Bildung darauf zielen, eine Bildungsbewegung zu formieren?

4) Zukunftsweisende Ansätze und Methoden in der kritischen politischen Bildung

- Wie können emotionale Erfahrungen (z.B. Angst, Hoffnung, Wut) in der kritischen politischen Bildung für die Entwicklung von Zukunftsentwürfen aufgegriffen werden?
- Welche Rolle spielen kreative, künstlerische und kulturelle Zugänge in der Entwicklung von emanzipierten Zukünften?
- In welchen Formaten können Utopien (oder Dystopien) für politische Bildungsprozesse thematisiert werden? Welche Rolle spielen dabei herrschaftskritische Gegenwartsanalysen und wie lassen sich diese methodisch aufbereiten?

5) Arbeitsbedingungen und -verhältnisse in der kritischen politischen Bildung

- Welche Ressourcen stehen politischen Bildner:innen für die Bearbeitung von Zukunftsentwürfen und Transformationsstrategien aktuell zur Verfügung?
- Welche solidarischen Bündnisse gehen kritische politische Bildungsprojekte und -akteur:innen untereinander ein? Wie werden dabei zukünftige solidarische Arbeitsverhältnisse gemeinsam gestaltet – und wo stoßen diese an ihre Grenzen?
- Welche Kooperationen (Projektpartner:innen & Förderstrukturen) sollten politische Bildner:innen anstreben? Wie bewegen sie sich zwischen Kritik und Reproduktion problematischer Förderstrukturen?

Formate

Unser Anliegen ist es, die #fkpb25-Tagung zusammen mit euch inklusiver, partizipativer und interaktiver zu gestalten. Erreichen möchten wir eine heterogene Teilnehmer:innen-Gruppe, die sich aus Studierenden, Fachkräften und Wissenschaftler:innen, Lehrer:innen, wie auch engagierten Menschen aus der (kritischen) Sozialen Arbeit und der non-formalen politischen Bildung zusammensetzt.

Unter Berücksichtigung des oben formulierten Tagungsthemas könnt ihr bis zum **30. August 2024** Beiträge zur Mitgestaltung (45-minütig oder 90-minütig) einreichen. Alle Formate können in kollaborativer Form eingereicht und umgesetzt werden, denn: #keine:r-muss-alleine! Möglich sind:

- **Input/Podium:** In diesem Format ist Raum für Vorträge und anschließende Diskussion. Wir ermutigen explizit auch Menschen ohne Erfahrung in wissenschaftlichen Kontexten, einen Beitrag einzureichen.
- **Frage/Diskussion:** Dich treibt seit langem ein bestimmtes Thema um und du möchtest dieses mit anderen besprechen? Dies kann in unterschiedlicher Form passieren, wie z.B. einer kollegialen Fallberatung, einer Dilemmasituation oder einem Brainstorming. In diesem Format soll die partizipative Teilnahme aller im Vordergrund stehen und kollegiale Genialität zum Tragen kommen.
- **Workshop/Übung:** Du möchtest eine bestimmte Methode vorstellen oder ausprobieren und wünschst dir dazu Feedback? Hier steht die Praxis im Fokus.
- **Vernetzung/Organisierung:** Du hast Lust, dich zu einem bestimmten Thema zu vernetzen, eine Arbeitsgruppe zu bilden oder dich politisch zu organisieren? Dann biete hier einen Raum dafür an. In diesem Format können die Anliegen auch über das Tagungsthema hinausgehen.
- **Kunst/Kultur:** Du möchtest kritische politische Bildung mit künstlerischen und kreativen Ansätzen gestalten? Hier sind Formate wie Tanz, Theater, Körperarbeit (z.B. Body Mapping), Visualisierungen und musikalische Elemente denkbar und willkommen. Der Tagungsort befindet sich direkt an einem großen Park, der gerne genutzt werden kann.

Zudem wird es auch die Möglichkeit geben, im Rahmen eines Open Space spontan Fragen, Workshops und Anliegen zum Tagungsthema einzubringen und anzubieten.

Einreichen von Beiträgen

Eure Beitragsvorschläge könnt ihr bis zum 30. August 2024 über folgendes online-Formular einreichen: <https://forms.office.com/e/ybfSYjyekj>

In dem Formular bitten wir euch, folgende Fragen zu beantworten:

Anliegen: Welches Anliegen verfolgst du für die kritische-politische Bildung mit deiner Einreichung?

Verortung im Themenfeld: Wie steht dein Beitrag im Zusammenhang zu den Themenfeldern der Tagung? In welchem der Themenfelder verortest du deinen Beitrag?

Struktur und Methode: Wie möchtest du deinem formulierten Anliegen methodisch-didaktisch näherkommen? Wie planst du dein zeitliches Vorgehen?

Zielgruppe: Wer ist deine Zielgruppe? Welche Vorkenntnisse sind erforderlich? Möchtest du einen geschützten Raum für bestimmte positionierte Menschen schaffen?

Länge: 45 und 90 Minuten

Wir sichten eure Vorschläge im Team und melden uns bis Mitte Oktober bei euch zurück.

Die Tagung organisieren wir ehrenamtlich. Leider haben wir in der Regel keine Möglichkeit, ein Honorar, die Unterkunft oder Fahrtkosten zu finanzieren. In Ausnahmefällen werden wir uns aber bemühen, eine Lösung zu finden, damit die Teilnahme nicht an finanziellen Hürden scheitert.

Wenn ihr ein Anliegen habt oder Unterstützung braucht, schreibt uns gerne an: fkpb2025@uni-kassel.de